

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unseren Businessplänen.

Die Existenzgründer Vorlagen finden Sie in unseren online-Portalen:



[www.business-shopping24.com](http://www.business-shopping24.com) – hier direkt zum downloaden



[www.businessplanaktuell.de](http://www.businessplanaktuell.de)



[www.ewu-shop.com](http://www.ewu-shop.com)

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter



[www.online-gruenderlotse.de](http://www.online-gruenderlotse.de)

Zu jedem Businessplan erhalten Sie ein **Kassenbuch kostenlos** dazu.



[www.ewu-kassenbuch.com](http://www.ewu-kassenbuch.com)

Nachfolgen zeigen wir Ihnen einen kurzen Ausschnitt aus unserer Businessplanvorlage.

---

# Konzept

zur  
Existenzgründung

## - Businessplan -



## Psychotherapie

Gründung am: Datum einsetzen

erstellt am: Datum einsetzen

Vorname, Nachname  
Straße, Nr.  
PLZ und Ort einsetzen

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Zusammenfassung
2. Rechtsform
3. Standort
4. Leistungsangebot - Tätigkeiten
5. Zielgruppen
6. Stärken / Schwächen
7. Mitbewerberanalyse
8. Preise richtig kalkulieren
9. Umsatzplanung
10. Personalplanung
11. Kostenplanung
12. Investitionsplanung
13. Rentabilitätsplanung
14. Liquiditätsplanung
15. Kapitalbedarfsplanung
16. Finanzierungsplan
17. Marketing
18. Rechtliche Voraussetzungen
19. Kontakte
20. Risiko
21. Ziele und Visionen
22. Zeitplan
23. Anlagenverzeichnis

## 1. Zusammenfassung

Die **Psychotherapie** (griechisch **ψυχοθεραπεία**, *psychotherapía* - *Pflegen der Seele*) ist die Behandlung psychisch, emotional und psychosomatisch bedingter Krankheiten, Verhaltensstörungen oder Leidenszustände. Mit Hilfe psychologischer, d. h. wissenschaftlich fundierter Methoden durch verschiedene Formen verbaler und nonverbaler Kommunikation wird versucht den Ursachen auf den Grund zu gehen und eine Besserung herbeizuführen. Dabei findet in der Regel eine Auseinandersetzung mit dem Unbewussten statt, um die Ursachen der Erkrankung zu klären, oder in anderen Fällen wird eher der Bereich des bewussten Denkens und Empfindens ergründet und durchleuchtet (z. B. Gesprächstherapie oder Verhaltenstherapie).

Eine weitere Definition stammt aus dem Jahre 1978 vom Wiener Psychotherapeuten Hans Strotzka:

*"Psychotherapie ist ein bewusster und geplanter interaktioneller Prozess zur Beeinflussung von Verhaltensstörungen und Leidenszuständen, die in einem Konsensus (möglichst zwischen Patient, Therapeut und Bezugsgruppe) für behandlungsbedürftig gehalten werden, mit psychologischen Mitteln (durch Kommunikation) meist verbal aber auch averbal in Richtung auf ein definiertes, nach Möglichkeit gemeinsam erarbeitetes Ziel (Symptomminimalisierung und/oder Strukturänderung der Persönlichkeit) mittels lehrbarer Techniken auf der Basis einer Theorie des normalen und pathologischen Verhaltens."*

H. Strotzka (Hrsg.): Psychotherapie, München 1978, 2. Aufl., S. 4

.  
. .  
.

Die Zeitkontingente für PT sind festgelegt. Nach 5 (Verhaltenstherapie und tiefenpsychologisch fundierte PT) bzw. 8 (analytische PT) probatorischen Sitzungen, die zur Indikationsprüfung dienen, kann eine Kurzzeittherapie (KZT) mit bis zu 25 Stunden erfolgen. Besteht Bedarf für eine längere Therapie, kann eine Langzeittherapie (LZT) erfolgen (eine KZT kann ggf. in eine LZT auf Antrag umgewandelt werden). Die Höchstgrenzen für LZT sind bei Erwachsenen (für Kinder- und Jugendliche gelten etwas höhere Werte):

- Bei Verhaltenstherapie bis zu 45 Stunden, dann erfolgt in Einzelfällen nach Begründung eine Verlängerung auf 60 Stunden.
- bei analytischer Psychotherapie bis zu 160 Stunden, in besonderen Fällen bis zu 240 Stunden.
- bei tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie bis zu 50 Stunden, in besonderen Fällen bis zu 80 Stunden.

.  
. .  
.

## 4. Leistungsangebot - Tätigkeiten

Innerhalb der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung in Deutschland sind zur Zeit folgende Behandlungsformen als Psychotherapie für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche anerkannt:

- Psychoanalytisch begründete Verfahren
  - Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (hier kann Katathym-Imaginative Psychotherapie angewandt werden) als
    - Kurztherapie
    - Fokaltherapie

.  
. .  
.

Die Methodengruppen sind nach vier Orientierungen geordnet, wobei eine zwei Methodengruppen umfasst:

- Tiefenpsychologisch-psychodynamische Orientierung / Psychoanalytische Methoden (Schwerpunkte: Unbewusstes, Übertragung/Gegenübertragung)
  - Analytische Psychologie (AP)
  - Gruppenpsychoanalyse (GP)
  - Individualpsychologie (IP)
  - Psychoanalyse (PA)

.  
. .  
.

## **6. Stärken und Schwächen**

### ***Stärken***

- + Kommunikationsbereit
- + Persönliches Eingehen auf die speziellen Bedürfnisse der Patienten

### ***Schwächen***

- Zu Beginn keine Patienten
- Risiken durch Ausfälle bei Krankheit.

Zu Beginn: Fehlen von Referenzen in der Umgebung.

.  
.

## **9. Umsatzplanung**

Die Einkommen der niedergelassenen Psychologen und Ärzte stagnierte Anfang der neunziger Jahre. Mit durchschnittlich 168.000 EUR beziffert die KBV den Honorarumsatz eines Psychologen im Jahr, mit etwas über 205.000 EUR den eines Facharzt (KBV, 2000). Ärzte in den neuen Ländern liegen etwa 10 Prozent unter dem Honorardurchschnitt. An umsatzsteuerpflichtigen Leistungen erbringen...

Praxiseinnahmen	GKV-Anteil*)	Kosten*)	Reinertrag
Allgemeinmediziner	222.700 EUR	83,2 % 51,5 %	107.900 EUR
Internist	259.500 EUR	78,6 % 55,0 %	116.700 EUR
Gynäkologe	248.600 EUR	77,4 % 51,9 %	119.500 EUR
Kinderarzt	250.100 EUR	84,2 % 49,1 %	127.900 EUR
HNO-Arzt	254.800 EUR	74,7 % 50,9 %	125.200 EUR
Orthopäde	309.600 EUR	72,0 % 57,1 %	132.700 EUR
Chirurg	284.000 EUR	69,5 % 61,2 %	110.100 EUR
Hautarzt	255.400 EUR	70,8 % 55,0 %	114.800 EUR
Radiologe	298.800 EUR	76,7 % 68,7 %	93.500 EUR
Neurologe/Psychiater	231.000 EUR	79,9 % 47,8 %	120.700 EUR
Urologe	281.000 EUR	73,2 % 57,1 %	120.400 EUR

\*) in Prozent der Praxiseinnahmen

## 11. Kostenplanung

Die Kosten, die aus den Praxiseinnahmen bestritten werden müssen, sehen exemplarisch so aus:

Personalkosten 24,8% v. Gesamteinnahmen  
 Mieten (auch Geräte) 7,2% v. Gesamteinnahmen  
 Materialaufwand 3,1% v. Gesamteinnahmen

## 19. Kontakte

+ Fachverbände

Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern)  
 Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin  
 Tel. 030/40 04 56-0, Fax 0221/40 04 56-388

Internet: [www.bundesaerztekammer.de](http://www.bundesaerztekammer.de)

Kassenärztliche Bundesvereinigung (Körperschaft des öffentlichen Rechts)  
Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin  
Tel. 030/40 05-0, Fax 0221/40 05-10 93  
Internet: [www.kbv.de](http://www.kbv.de)

Hartmannbund, Verband der Ärzte Deutschlands e.V.  
Godesberger Allee 54, 53175 Bonn  
Tel. 0228/8104-0, Fax 0228/8104-155  
Internet: [www.hartmannbund.de](http://www.hartmannbund.de)  
und  
Berliner Büro / Carsten Frege  
Mittelstraße 24, 10117 Berlin  
Tel. 030/20 64 84-19, Fax 030/20 64 84-21

NAV-Virchow-Bund  
Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V.  
Belfortstr. 9, 50668 Köln  
Tel. 0221/97 30 05 0, Fax 0221/739 12 39  
Internet: [www.nav-virchowbund.de](http://www.nav-virchowbund.de)  
und Geschäftsstelle Berlin  
Chausseestraße 99, 10115 Berlin  
Tel. 030/28 52 69-0, Fax 030/28 52 69-15  
E-Mail: nav-virchow-bundberlin@t-online.de

Deutscher Ärztinnenbund e.V.  
Herbert-Lewin-Str. 1, 50931 Köln  
Tel. 0221/4004-540, Fax 0221/4004-541  
Internet: [www.aerztinnenbund.de](http://www.aerztinnenbund.de)

Unabhängiger Ärzteverband Deutschlands e.V. "Der freie Arzt"  
Christianstr. 11, 50259 Pulheim  
Tel. 02238/8 14 39, Fax 02238/84 08 18

Deutscher Kassenarztverband e.V.  
Am Rain 4, 86845 Großaitingen  
Tel. 08203/9 02 02, Fax 08203/56 69

Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände (GFB)  
Maximiliansplatz 12/IV, 80333 München  
Tel. 089/2 90 49 90, Fax 089/2 90 49 94  
Internet: [www.gfb.dgn.de](http://www.gfb.dgn.de)  
und Sekretariat GFB  
Zermatter Straße 21/23, 28325 Bremen  
Tel. 0421/4 09 88 09, Fax.: 0421/42 97 40  
E-Mail: dr.rueggeberg@t-online.de

Berufsverband der Allgemeinärzte Deutschlands  
- Hausärzteverband - e.V. (BDA)

Theodor-Heuss-Ring 14, 50668 Köln  
Tel. 0221/160 67-0, Fax 0221/160 67-35  
E-Mail: BDA-BV@hausarzt-bda.de

+ Betriebs-/Existenzgründungsberatung

RKW - Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft e.V.  
Düsseldorfer Str. 40, 65760 Eschborn  
Tel. 06196/49 5-1, Fax 06196/49 5-3 03  
Internet: [www.rkw.de](http://www.rkw.de)

Neben verschiedenen Veröffentlichungsreihen zur Unternehmensführung (Literaturliste bestellen!) berät das RKW Existenzgründer und Unternehmer mit eigenen Experten und vermittelt qualifizierte unabhängige Berater, wenn eine intensive Vorbereitung Ihres Vorhabens das erfordert.

Die folgenden Verbände legen an die Qualität ihrer Mitglieder hohe Maßstäbe an und können Existenzgründungsberater aus den Regionen benennen. Die Beratungskosten werden im Allgemeinen vom Bund bezuschusst.

Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) e.V.  
Zitelmannstraße 22, 53113 Bonn  
Tel. 0228/91 6 -0, Fax 0228/91 61-26  
und Kronprinzendamm 1, 10711 Berlin  
Tel. 030/8 93 10 70, Fax 030/8 93 47 46  
Internet: [www.bdu.de](http://www.bdu.de)

Vereinigung Beratender Betriebs- und Volkswirte (VBV) e.V.  
Holstenstr. 15, 25335 Elmshorn  
Tel. 04121/252 52, Fax 04121/25 867  
Internet: [www.vbvev.de](http://www.vbvev.de)

Bundesverband der Wirtschaftsberater (BVW) e.V.  
Lerchenweg 14, 53909 Zülpich  
Tel. 02252/81361, Fax 02252/2910  
Internet: [www.bvw-ev.de](http://www.bvw-ev.de)

Betreuungsverbund für Unternehmer und Selbständige e.V. (BUS)  
Rosenheimer Str. 139/10, 81671 München  
Tel. 089/450634-0, Fax 089/450634-31  
Internet: [www.bus-netzwerk.de](http://www.bus-netzwerk.de)

+ Ehrenamtliche Berater: "ALT HILFT JUNG"

Fachleute, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, geben Starthilfe durch Beratung in

kaufmännischen, finanziellen und organisatorischen Fragen. Die Hilfe ist ehrenamtlich; es wird lediglich ein Ersatz der pauschalierten Auslagen verlangt, dessen Höhe die angeschlossenen Vereine unterschiedlich festgesetzt haben.

ALT HILFT JUNG NRW e.V.  
Kennedyallee 62-70, 53175 Bonn  
Tel. 0228/377 1097, Fax 0228/377 1258  
E-Mail: [ahj-bonn@t-online.de](mailto:ahj-bonn@t-online.de)  
Internet: [www.althilftjung-nrw.de](http://www.althilftjung-nrw.de)

+ Öffentliche Finanzierungshilfen

Info-Line der KfW-Mittelstandsbank - Tel. 01801/24 11 24 (zum Ortstarif)  
(zentrales Förderinstitut des Bundes für Existenzgründer und Mittelstand, entstanden aus der Fusion von KfW - Kreditanstalt für Wiederaufbau und DtA - Deutsche Ausgleichsbank)  
Internet: [www.mittelstandsbank.de](http://www.mittelstandsbank.de), [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

"Bürgertelefon" des Bundeswirtschaftsministeriums  
Tel. 030/2014-7649 (Mo bis Fr 8.00-18.00 Uhr), Fax 030/2014-7666  
Informationen über Förderprogramme des Bundes und des Landes

Fördermittel-Datenbank des Bundesministerium für Wirtschaft  
Internet: [www.bmwi.de/homepage/Foerderdatenbank/Foerderdatenbank.jsp](http://www.bmwi.de/homepage/Foerderdatenbank/Foerderdatenbank.jsp)  
Das Bundesministerium für Wirtschaft bietet auf seiner Website eine Existenzgründer-Datenbank an, in der Sie sich über die aktuellen Förderprogramme des Bundes, des Landes sowie der EU informieren können. Die Datenbank enthält die vollständigen Richtlinien-texte sowie zusätzliche Informationen. Der gesamte Informationsbestand wird alle zwei Wochen aktualisiert, wobei die wichtigsten Änderungen als solche gekennzeichnet werden.

+ Fachmesse

\* medica - Weltforum für Arztpraxis und Krankenhaus - Internationale Fachmesse mit Kongress Düsseldorf, 15.11. - 18.11.2006  
Auskünfte über: Messe Düsseldorf GmbH  
Messeplatz, 40474 Düsseldorf  
Tel. 0211/45 60-01, Fax 0211/45 60-668  
Internet: [www.messe-duesseldorf.de](http://www.messe-duesseldorf.de)

+ Fachzeitschriften

ÄRZTE ZEITUNG, täglich  
Ärzte Zeitung Verlagsgesellschaft mbH  
Am Forsthaus Gravenbruch 5, 63263 Neu-Isenburg, 63077 Offenbach  
Tel. 06102/50 60

Deutsches Ärzteblatt, wöchentlich  
Deutscher Ärzte-Verlag, Dieselstr. 2, 50859 Köln  
Tel. 02234/7011-0, Fax 02234/7011-460  
Internet: [www.aerzteblatt.de](http://www.aerzteblatt.de)

## Anlagenverzeichnis:

Anlage 1	Wettbewerbsanalyse
Anlage 2a,2b,2c	Umsatzplanung (Umsatz 1.Jahr, Umsatz 2.Jahr,Umsatz 3.Jahr)
Anlage 2.1	Umsatzgrafik
Anlage 3	Personalplanung für die ersten 3 Jahre
Anlage 4	Investitionsplan für die ersten 3 Jahre
Anlage 5	Kostenplanung 1. Jahr
Anlage 6	Kostenplanung 2. Jahr
Anlage 7	Kostenplanung 3. Jahr
Anlage 8	Rentabilitäts- und Ertragsvorschau 1. Jahr
Anlage 9	Rentabilitäts- und Ertragsvorschau 2. Jahr
Anlage 10	Rentabilitäts- und Ertragsvorschau 3. Jahr
Anlage 11	Liquiditätsplanung 1. Jahr
Anlage 12	Liquiditätsplanung 2. Jahr
Anlage 13	Liquiditätsplanung 3. Jahr
Anlage 14	Liquiditätsplanung 1. Jahr mit Kassenbestand und Kapitalbeschaffungseingabe
Anlage 15	Liquiditätsplanung 2. Jahr mit Kassenbestand und Kapitalbeschaffungseingabe
Anlage 16	Liquiditätsplanung 3. Jahr mit Kassenbestand und Kapitalbeschaffungseingabe
Anlage 17	Grafische Darstellung Liquiditätsplan 1. Jahr
Anlage 18	Grafische Darstellung Liquiditätsplan 2. Jahr
Anlage 19	Grafische Darstellung Liquiditätsplan 3. Jahr
Anlage 20	Cash-Flow Analyse und Umsatzrentabilitätsanalyse
Anlage 21	Umsatz-, Rentabilitäts-, Liquiditäts- und Privatentnahmeentwicklung
Anlage 22	Lebenslauf – bei einer Bankfinanzierung